

Modulhandbuch

Bachelor of Arts Psychologie, PO 2021

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Psychologie

Stand: Mai 2024



UNI
FREIBURG



1 Struktur und Aufbau des B.A. Studiengangs Psychologie

1.1 Struktur und Aufbau

1.1.1.Überblick

Fach	Psychologie
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienform	Vollzeit
ECTS	35 ECTS -Punkte
Sprache	Deutsch
Universität	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
Lehreinheit/Institut	Institut für Psychologie
Zugangsvoraussetzungen	Allgemeine Hochschulreife oder gleichwertige ausländische Voraussetzungen
Studienstart	Wintersemester
Homepage	www.psychologie.uni-freiburg.de

1.1.2. Profil und Qualifikationsziele

Das Studium des Bachelor of Arts Psychologie findet als Nebenfach im Umfang von 35 ECTS innerhalb eines 2-Fächer-Bachelor of Arts Studiengangs mit einem Hauptfach und einem umfangreichen Ergänzungsbereich statt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die sie dazu befähigen, in einer späteren beruflichen Tätigkeit psychologische Dimensionen von Problemstellungen zu erkennen, angemessene Lösungsansätze zu formulieren und wissenschaftlich begründet umzusetzen. Sie lernen, Methoden zur Analyse, Überprüfung und Bewertung psychologischer Tätigkeiten auszuwählen oder selbst zu entwickeln. Neben den fachbezogenen Kenntnissen erlangen die Studierenden die Fähigkeit, Psychologische Fachkompetenzen im interdisziplinären Diskurs mit den Inhalten ihrer jeweiligen Hauptfächer in Bezug zu setzen. Sie erwerben mündliche und schriftliche Kommunikationsfertigkeiten und die Fähigkeit, eigene Handlungen und die anderer kritisch zu hinterfragen. Das Studium ermuntert zur Übernahme von Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen und ermöglicht die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor of Arts Psychologie verfügen über Kenntnisse in wesentlichen Bereichen der Grundlagenfächer der Psychologie (Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Allgemeine Psychologie) sowie von Wissen in der angewandten Psychologie (Störungslehre, Wirtschaftspsychologie, Pädagogische Psychologie). Sie sind qualifiziert, um psychologische Themen im Kontext der historischen und wissenschaftstheoretischen Diskurse zu reflektieren. Der Studiengang qualifiziert dazu, psychologische Theorien und Inhalte in verschiedene Kontexte zu übersetzen, z. B. in der Beratung, Schule und Organisationen.

1.1.3 Module, ECTS-Punkte, Regelstudienzeit

Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus einer oder mehreren Veranstaltungen besteht, die thematisch zueinander gehören. Module können aus Vorlesungen oder Seminaren bestehen. Im Bachelorstudiengang werden für jede Veranstaltung Leistungspunkte, sogenannte ECTS-Punkte (ECTS = European Credit Transfer System), vergeben. Sie beschreiben den Arbeitsaufwand, 1 ECTS-Punkt entspricht dabei ca. 30 Arbeitsstunden. Das Bachelorstudium umfasst 35 ECTS-Punkte mit einer Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern, d.h. einer Studiendauer von drei Jahren.

1.1.4 Übersicht über Module und ECTS im Bachelor of Arts

Module in den folgenden übergeordneten Bereichen sind Bestandteile des Studiums:

Tabelle 1.1: Aufbau des B.A. Studiengangs

Modul	ECTS Punkte
Geschichte der Psychologie und Psychotherapie	3
Grundlagen der Psychologie	16
Anwendungsorientierte Psychologie	16
Insgesamt	35

Grundlagen der Psychologie

- Sozialpsychologie (8 ECTS)
- Allgemeine Psychologie: Lernen, Sprache, Motivation und Emotion (8 ECTS)
- Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis (8 ECTS)
- Entwicklungspsychologie (8 ECTS)

Anwendungsorientierte Psychologie

- Störungslehre (8 ECTS)
- Pädagogische Psychologie (8 ECTS)
- Wirtschaftspsychologie (8 ECTS)

Fächerkombinationen

Im Rahmen des Zwei-Fächer-Studiengangs Bachelor of Arts ist neben dem Nebenfach Psychologie ein geisteswissenschaftliches Hauptfach zu studieren. Als Hauptfach stehen folgende Studienfächer derzeit zur Auswahl:

Altertumswissenschaften, Archäologische Wissenschaften, Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement, Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik, Ethnologie, Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Geschichte, IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur, Islamwissenschaft, Judaistik, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Medienkulturwissenschaft, Musikwissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte, Philosophie, Politikwissenschaft, Sinologie, Skandinavistik, Slavistik, Soziologie, Vorderasiatische Altertumskunde

1.1.5. Optionaler Studienverlaufsplan

Dem optionalen Studienverlaufsplan lässt sich entnehmen, welche Module in welchem Semester wählbar sind und wieviel ECTS-Punkte die einzelnen Veranstaltungen umfassen. Es müssen jeweils

zwei Wahlpflichtmodule Grundlagen der Psychologie und zwei Wahlpflichtmodule anwendungsorientierte Psychologie gewählt werden. Die Module umfassen je eine Vorlesung und ein Seminar. Beide Veranstaltungen müssen bestanden sein, um das Modul abschließen zu können. Über die vier Module hinaus können keine weiteren Veranstaltungen der Psychologie als Ergänzungsfach des Hauptfaches gewählt werden.

	Grundlagen Wahlpflicht 2 von 4 Modulen	Methoden Pflichtmodul	Anwendung Wahlpflicht 2 von 3 Modulen	
1. Semester	Sozialpsychologie ¹ VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul I)		Geschichte der Psychologie & Psychotherapie VL/SE 3 ECTS	
2. Semester	Lernen, Sprache, Motivation+Emotion ² VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul II)			
3. Semester	Entwicklungs- psychologie ³ VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul III)	Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis ³ VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul IV)		Wirtschaftspsychologie ³ VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul I)
4. Semester			Störungslehre ⁴ VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul II)	Pädagogische Psychologie ⁴ VL + SE 8 ECTS (Wahlmodul III)
5. Sem				
6. Sem				
16 ECTS		3 ECTS	16 ECTS	

Der Studienplan bietet die Möglichkeit einen Auslandsaufenthalt zu integrieren. Die Gestaltung des Mobilitätsfensters ist nur in enger Absprache mit dem jeweils gewählten Hauptfach möglich und sinnvoll. Ein geeignetes Mobilitätsfenster öffnet sich vor der Bachelorarbeit (Hauptfach) im 5. Fachsemester. Das Institut ist über Eucor und das ERASMUS-Programm mit einer größeren Zahl attraktiver Universitäten und Hochschulorten vernetzt. Die Universität Freiburg organisiert darüber hinaus Aufenthalte im außereuropäischen Ausland über das International Office.

1.2 Berufliche Tätigkeitsfelder

Die beruflichen Tätigkeiten der Bachelor of Arts Absolvent:innen ergeben sich vorwiegend aus dem jeweiligen Hauptfach und den Tätigkeitsfeldern, die diese Abschlüsse eröffnen. Absolvent:innen des Bachelor of Arts Psychologie verfügen über Kenntnisse in wesentlichen Bereichen der Grundlagenfächer der Psychologie und von Wissen in der angewandten Psychologie. Sie können analysierende und beratende Aufgaben in Wirtschaft, Industrie und Verwaltung, in Bildung und Ausbildung, im Gesundheits- und Sozialwesen übernehmen.

1.3 Studienorganisation

Die Studieninhalte werden durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt. Im Laufe des Studiums müssen diverse Anmeldeformalitäten sowie Modalitäten zum Nachweis von Leistungen beachtet werden.

1.3.1 Lehr- und Lernformen

Vorlesung

Vorlesungen stellen einen wesentlichen Teil der Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiengangs dar. Die Vorlesungen dienen der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von psychologischem Grund- und/oder Spezialwissen sowie von methodischen Kenntnissen. Die Vorlesung erfüllt dabei die zentrale Funktion; sie gibt einen Überblick über Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Fachgebiets.

Seminar

Das Seminar als Lehrveranstaltungsart dient der Einführung in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten und der intensiven Auseinandersetzung – alleine und in Gruppen – mit einem gegebenen Thema. In Seminaren werden vertiefende Inhalte zu einem bestimmten Themengebiet nicht allein von den Lehrenden aufbereitet und dargeboten, sondern die Studierenden erarbeiten sich die Inhalte zum größten Teil selbstständig und präsentieren diese in Form von Referaten oder angeleiteter Gruppenarbeit. Im Anschluss an die Vorträge bzw. Gruppenarbeit findet im Allgemeinen eine Diskussion statt, die Raum für Reflexion und konstruktive Kritik bietet. Darüber hinaus ist meist die Abgabe einer schriftlichen Fassung der Ergebnisse in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, wie z.B. eines wissenschaftlichen Posters oder einer Hausarbeit vorgesehen. Die fächerübergreifenden Kernkompetenzen, die üblicherweise in Seminaren vermittelt werden – z. B. analysieren, reflektieren, diskutieren und präsentieren – können nur in der Gruppe und unter Anleitung erfolgreich erreicht werden, sodass in Seminaren zumeist Anwesenheitspflicht besteht. Seminare stellen neben den Vorlesungen ebenfalls einen großen Teil der Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiengangs dar.

Für das die Vorlesungen und Seminare ergänzende Selbststudium hält die Fachbibliothek sowie die Universitätsbibliothek die notwendige Literatur im Präsenzbestand resp. online bereit.

1.3.2 Anmeldungen

Es wird unterschieden zwischen Anmeldungen, die zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen erforderlich sind und Anmeldungen, die zum Absolvieren studienbegleitender Studien- und Prüfungsleistungen berechtigen.

Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte Anmeldung im elektronischen Belegsistem Campus-Management - HISinONE notwendig. Diese findet in der Regel für höhere Fachsemester am Ende der Vorlesungszeit des vorangehenden Semesters statt. Erstsemester belegen hingegen in der ersten Vorlesungswoche. Die genauen Termine und Modalitäten finden sich auf der Homepage des Studiengangs unter Studium und Lehre auf den Seiten des Instituts für Psychologie.

Prüfungsanmeldungen

Für studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen ist über das Belegen der Lehrveranstaltungen hinaus eine fristgerechte Prüfungsanmeldung über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem Campus-Management - HISinONE notwendig. Der Anmeldezeitraum entspricht demjenigen des Hauptfaches. Die genauen Termine und Modalitäten finden sich auf der Homepage der Gemeinsamen Kommission der Philologischen und Philosophischen Fakultät (Geko).

1.3.3 Leistungsnachweise

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Module oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Studienleistungen

Studienleistungen (SL) sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie können z.B. aus regelmäßiger Teilnahme (entsprechend § 6 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts), Übungsblättern, Protokollen, Referaten, praktischen Übungen und Gruppenarbeit bestehen. Der Umfang und die Art der Studienleistungen werden den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Sie werden bewertet, aber nicht notwendigerweise benotet. Für ihre Anerkennung müssen die definierten Mindestanforderungen erfüllt worden sein. Deren Bewertung geht jedoch nicht in die Abschlussnote ein. Studienleistungen sind Bestandteil fast aller Lehrveranstaltungen. Die jeweils zu erbringenden Studienleistungen finden sich unter der Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen. Für das Absolvieren der Studienleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung (s. oben) notwendig

Prüfungsleistungen

Jedes Modul bzw. jede Veranstaltung wird studienbegleitend geprüft. Prüfungsleistungen (PL) werden mündlich oder schriftlich in Form von Klausuren (schriftliche Aufsichtsarbeiten) oder schriftlichen Ausarbeitungen (Hausarbeit, Gutachten, Bericht, Übungsaufgaben...) erbracht. Die Art der Prüfungsleistung wird den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Die Prüfungsleistungen werden von der Leiterin bzw. dem Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltung abgenommen und benotet. Die Bewertung geht in die Abschlussnote ein. Für das Absolvieren von Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung (s. oben) notwendig.

In Lehrveranstaltungen, die mit studienbegleitenden Prüfungen abschließen sind darüber hinaus in der Regel auch immer Studienleistungen zu erbringen. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist neben dem erfolgreichen Abschluss der Modul- bzw. Modulteilprüfung somit auch der Nachweis der geforderten Studienleistungen. Die jeweils zu erbringenden Prüfungsleistungen finden sich unter der Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen.

Orientierungsprüfung

Die Studierenden haben in der Orientierungsprüfung nachzuweisen, dass sie sich in ihrem Studienfach grundlegende Kenntnisse angeeignet haben und somit für das Fach grundsätzlich geeignet sind. Als Orientierungsprüfung ist eine Prüfungsleistung in einem Wahlpflichtmodul Grundlagen der Psychologie in den ersten zwei Semestern zu absolvieren.

2 Beschreibung der Module

Modulname	Sozialpsychologie		Modulverantwortlicher Klauer			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M4-SP-2021			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Sozialpsychologie		V	3	1	5
	Sozialpsychologie		S	2	1	3
Qualifikationsziele	Die Studierenden können klassische sozialpsychologische empirische Befunde und Theorien benennen. Sie werden in die Lage versetzt, diese darzustellen und Alltagsprobleme darauf zu beziehen. <u>Fachkompetenzen:</u> Die Absolventen des Moduls können zentrale Theorien und Befunde zu den Themen soziale Wahrnehmung, Einstellungen, Vorurteile und Stereotype und Gruppenprozesse zusammenfassen. Sie können empirische Forschungsergebnisse in diesen Bereichen bewerten und vermitteln. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden können wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch und reflektiert diskutieren. Sie können zum Einsatz kommende Forschungsmethoden aufzählen. Sie werden in die Lage versetzt, soziale Prozesse und sozialpsychologische Ursachen von gesellschaftlich unerwünschten Fehlentwicklungen zu benennen. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen von Teamarbeit situationsadäquat bewerten. Sie sind in der Lage, im Diskurs mit Lehrenden und Studierenden und in der wissenschaftlichen Arbeit in Gruppen eigenständig wissenschaftliche Positionen kritisch zu diskutieren					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Im Modul Sozialpsychologie werden Verhalten und Erleben des Menschen im sozialen Kontext vermittelt. Das betrifft die soziale Wahrnehmung, Erleben und Verhalten in Paarbeziehungen und Gesetzmäßigkeiten auf der Ebene von Gruppen und größeren sozialen Aggregaten. Inhaltliche Fragen werden in engem Zusammenhang mit den zu ihrer Beantwortung verwendeten Forschungsmethoden besprochen. Zu diesen zählen insbesondere experimentelle Ansätze, korrelative und Beobachtungsmethoden. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Die Vorlesung stellt grundlegendes Lehrbuchwissen zur Sozialpsychologie vor, wie oben dargestellt. Die Seminare vertiefen ausgewählte Bereiche aus den Inhalten der Vorlesung und stellen Anwendungsbezüge her. Die Studierenden werden angeleitet, selbst Literatur aufzubereiten.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						

	SL: Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Seminarteils (Einzeltermin) anhand vorgegebener Literatur in Absprache mit der Seminarleitung. Erstellung von Poster, Referat (15-30 min), Übungsteilen für die Seminarteilnehmenden inkl. Moderation der Diskussion (Seminar) PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung)
Benotung / Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Klausur (Vorlesung)
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 75 h, Selbststudium 165 h.

Modulname	Allgemeine Psychologie: Lernen, Sprache, Motivation und Emotion		Modulverantwortliche Kiesel			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M5-APLSME-2021			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Allgemeine Psychologie: Lernen, Sprache, Motivation und Emotion		V	2	2	4
	Allgemeine Psychologie: Lernen, Sprache, Motivation und Emotion		S	2	2	4
Qualifikationsziele	Die Studierenden können zentrale Theorien und Modelle benennen und erklären und die empirischen Methoden zur Untersuchung allgemeinspsychologischer Funktionen von Lernen, Sprache, Motivation und Emotion und wichtige empirische Untersuchungen wiedergeben. <u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können Basiswissen zu den Themen Emotion, Motivation, Sprache und Kommunikation und Lernen wiedergeben sowie empirische Forschungsergebnisse zusammenfassen, bewerten und vermitteln. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und wissenschaftlicher Theorienentwicklung. Grundlegendes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der hier zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden. Angestrebte soziale Kompetenzen sind ein Verständnis für emotionale Schwierigkeiten bis hin zu weitreichenden Beeinträchtigungen (etwa Phobien), die adäquate Berücksichtigung emotionaler, motivationaler und kommunikativer Fragen in Leistungskontexten (z.B. beruflicher Kontext) und eine verbesserte Teamfähigkeit durch Perspektivenübernahme. Erlernen wissenschaftlicher Argumentation im Diskurs mit Lehrenden und Studierenden und der wissenschaftlichen Arbeit in Gruppen.					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Im Modul werden behandelt: Emotion, Motivation und Handeln, Lernen (klassisches und operantes Konditionieren, Lernen am Modell), und Sprache und Kommunikation. Inhaltliche Fragen werden in engem Zusammenhang mit den zu ihrer Beantwortung relevanten Forschungsmethoden besprochen. Zu diesen zählen insbesondere experimentelle Ansätze und neurowissenschaftliche Verfahren. Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Befunde werden ebenfalls thematisiert. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Begleitend zu der Vorlesung mit den oben angeführten Inhalten werden in dem Seminar einzelne Inhalte vertieft, kritisch theoretisch hinterfragt und auf ihre Anwendungsrelevanz untersucht. Die Studierenden werden angeleitet, selbst Literatur aufzubereiten, kleinere Experimente durchzuführen und in Gruppen zu arbeiten.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						

	SL: Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Seminarteils (Einzeltermin) anhand vorgegebener Literatur in Absprache mit der Seminarleitung, Anfertigung von drei jeweils dreiseitigen Forschungsberichten, von denen zwei bestanden sein müssen. (Seminar). PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung)
Benotung / Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Klausur (Vorlesung)
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 180 h

Modulname	Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis		Modulverantwortliche Kiesel			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M2-APWAG-2021			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis		V	2	3	4
	Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis		S	2	3	4
Qualifikationsziele	Die Studierende können zentrale Theorien und Modelle benennen und erklären. Sie können die empirischen Methoden zur Untersuchung allgemeinspsychologischer Funktionen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Handlungskontrolle, Gedächtnis und Wissen, Denken und Problemlösen und wichtige empirische Untersuchungen wiedergeben. <u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können Basiswissen zu den Themen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Handlungskontrolle, Gedächtnis und Wissen, Denken und Problemlösen wiedergeben sowie empirische Forschungsergebnisse zusammenfassen, bewerten und vermitteln. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und wissenschaftlicher Theorienentwicklung. Grundlegendes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der hier zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden. Angestrebte soziale Kompetenzen sind ein Verständnis für kognitive Fehlfunktionen bis hin zu weitreichenden Behinderungen (etwa Amnesien), die adäquate Berücksichtigung kognitiver Faktoren im beruflichen Kontext und eine verbesserte Teamfähigkeit durch Perspektivenübernahme. Erlernen wissenschaftlicher Argumentation im Diskurs mit Lehrenden und Studierenden und der wissenschaftlichen Arbeit in Gruppen.					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Im Modul werden thematisiert: Die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt (Wahrnehmung), die Gesetzmäßigkeiten der Lenkung der Aufmerksamkeit, Theorien der kurzzeitigen und überdauernden Speicherung von Informationen (Gedächtnis und Wissen), induktives und deduktives Denken, Problemlösen und Entscheiden. Inhaltliche Fragen werden in engem Zusammenhang mit den zu ihrer Beantwortung relevanten Forschungsmethoden besprochen. Zu diesen zählen insbesondere experimentelle Ansätze und neurowissenschaftliche Methoden. Weiterhin werden Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Befunde für verschiedene Bereiche thematisiert. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Begleitend zu der Vorlesung mit den oben angeführten Inhalten werden in dem Seminar einzelne Inhalte vertieft, kritisch theoretisch hinterfragt und auf ihre Anwendungsrelevanz untersucht. Die Studierenden werden angeleitet, selbst Literatur aufzubereiten, kleinere Experimente durchzuführen und in Gruppen zu arbeiten.					
Teilnahmevoraussetzungen						

	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	SL: Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Seminarteils (Einzeltermin) anhand vorgegebener Literatur in Absprache mit der Seminarleitung. Erstellen und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters (Format A0, Präsentationsdauer 3 x 30 Minuten) (Seminar). PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung)
Benotung / Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Klausur (Vorlesung)
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 180 h

Modulname	Entwicklungspsychologie		Modulverantwortlicher Renkl			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M3-EP-2021			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Entwicklungspsychologie		V	2	3	4
	Entwicklungspsychologie		S	2	3	4
Qualifikationsziele	In diesem Modul werden neben entwicklungspsychologischen Kompetenzen auch übergreifende Lernziele, insbesondere Wissenschaftsverständnis und Lernkompetenzen, gefördert. <u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können grundlegende Theorien, Modelle und Befunde zur psychischen Entwicklung des Menschen (von der Geburt bis ins Alter) erklären und kritisch bewerten. Die Studierenden können zudem Phänomene im Alltag, die entwicklungsbezogene Aspekte des Denkens, Erlebens, und Verhaltens betreffen, mit der Hilfe von wissenschaftlichen Konzepten analysieren. Zudem können sie grundlegende Spezifika von Forschungsmethoden in der Entwicklungspsychologie erklären. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Durch die Konfrontation mit verschiedenen, teils konkurrierenden Theorien zu bestimmten Phänomenen entwickeln die Studierenden ein elaboriertes Wissenschaftsverständnis, auf dessen Grundlage sie die Schwächen und Stärken verschiedener Theorien in differenzierter Weise gegeneinander abwägen. Zudem erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sich insbesondere beim Verfassen von Lerntagebüchern durch die Anwendung effektiver Lernstrategien zeigen.					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Im Modul werden wichtige Befunde und Theorien zu entwicklungsbezogenen Phänomenen des Denkens, Erlebens und Verhaltens behandelt. Zudem geht es um die Prozesse der Erkenntnisgewinnung, das heißt um zentrale methodische Herangehensweisen und in Ansätzen auch um deren wissenschaftstheoretische Einordnung. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung zur Entwicklungspsychologie werden grundlegende Methoden, Befunde und Theorien dargestellt. Im Seminar werden diese Inhalte vertieft behandelt; zudem geht es dabei darum, die wissenschaftlichen Konzepte mit Alltagsphänomenen in Bezug zu setzen.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	SL: Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Seminarteils (Einzeltermin) anhand vorgegebener Literatur in Absprache mit der Seminarleitung. Erstellung von Poster, Referat (15-30 min), Übungsteilen für die Seminarteilnehmenden inkl. Moderation der Diskussion. Regelmäßig Einträge zu den Themen der Seminartermine in ein Lerntagebuch (Insgesamt 40000					

	bis 45000 Zeichen) (Seminar) PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung)
Benotung / Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Klausur (Vorlesung)
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 180 h.

Modulname	Geschichte der Psychologie und Psychotherapie		Modulverantwortliche Kiesel			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M1-2022			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung oder Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Geschichte der Psychologie und Psychotherapie		V/S	2	1	3
Qualifikationsziele	Die Studierende können zentrale Richtungen und Paradigmen der Geschichte der Psychologie benennen und erklären. <u>Fachkompetenzen:</u> Erwerb von Basiswissen und Grundkenntnissen hinsichtlich der Psychologie als Wissenschaftsdisziplin, Grundkenntnisse und Verständnis ihrer Grundfragen und methodischen Entwicklungen, Reflexion wissenschaftshistorischer Grundlagen und Einbettungen des Faches. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden lernen die Psychologie und Psychotherapie in die Wissenschaftshistorie und -entwicklung einzuordnen. Sie erhalten ein Verständnis wissenschaftlich-methodischer Grundfragen, und methodische Entwicklungen erkenntnistheoretischer Grundlagen werden reflektiert.					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie und der Psychotherapie sowie ihre Einbettung im Kanon der Wissenschaftsdisziplinen. Geschichte der Psychologie und der Psychotherapie. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung oder dem Seminar Geschichte der Psychologie und Psychotherapie werden folgende Themen behandelt: Wissenschaftsgeschichte und historische Einbettung sowie Entwicklung der Psychologie und der Psychotherapie, Psychotherapieschulen. Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen und außerfachliche Bezüge der Psychologie. Behaviorismus, kognitive Wende, konstruktivistische Ansätze, neuer Experimentalismus, die Rolle psychologischer Wissenschaft in der Gesellschaft.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	SL: Klausur von 90 Minuten Dauer PL: keine					

Benotung / Zusammensetzung
der Modul-Endnote

unbenotet

Arbeitsaufwand

Gesamtzeit 90 h, Präsenzzeit 30 h, Selbststudium 60 h

Modulname	Störungslehre		Modulverantwortliche Tuschen-Caffier			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M7-KPS-2021			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Störungslehre		V	2	4	4
	Störungslehre		S	2	4	4
Qualifikationsziele	<u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden a) erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen, b) wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an, c) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen historische, rechtliche und ethische Rahmenbedingungen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie und sie können darüber sachgerecht diskutieren und kritisch reflektieren; sie können Alltagswissen über psychische Störungen und deren Behandlung hinterfragen. Die Studierenden können wissenschaftliche Originalliteratur sachgerecht interpretieren und diskutieren.					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> a) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters, b) Epidemiologie und Komorbidität, c) klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation, d) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung werden den Studierenden die Modulinhalte vermittelt. Im Seminar werden einige der Themen exemplarisch aufgegriffen und vertieft. Es					

	werden aktuelle Forschungsbefunde anhand der einschlägigen Originalliteratur diskutiert; zudem werden die Studierenden durch gezielte Übungen (z. B. diagnostische Analyse von Fallbeispielen) angeleitet, klinische Symptome diagnostisch einzuordnen und erste Ideen zur Behandlungsplanung zu entwickeln.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	SL: Regelmäßige Teilnahme. Vorbereitung und Durchführung eines Seminarteils (Einzeltermin) anhand vorgegebener Literatur in Absprache mit der Seminarleitung. Einsatz eines didaktischen Konzepts, (z.B. Halten eines Referats mit interaktiven Aspekten, Erarbeitung eines Posters durch die Teilnehmer, praktische Übung, Protokolle). Mitwirkung an praktischen Teilen durch Teilnahme an Rollenspielen zur Simulation therapeutischer Gesprächssituationen. (Seminar) PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung) und Hausarbeit zur diagnostischen Einordnung und Unterscheidung von klinischen Symptomen und Störungsbildern (3 Seiten) (Seminar)
Benotung / Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der Klausur (Vorlesung) und der Hausarbeit (Seminar)
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 180 h

Modulname	Pädagogische Psychologie		Modulverantwortlicher Renkl			
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M8-PP-2021-			
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS	Sem	ECTS
	Pädagogische Psychologie		V	2	4 od. 5	5
	Pädagogische Psychologie		S	2	4 od. 5	3
Qualifikationsziele	Es werden neben pädagogisch-psychologischen Kompetenzen auch übergreifende Lernziele, insbesondere Lehrkompetenzen, gefördert. <u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können grundlegende Theorien, Konzepte und Befunde der Pädagogischen Psychologie erklären. Sie können weit verbreitete "Fehlauffassungen" zu Fragen der Bildung und des Lernens im öffentlichen Diskurs erkennen und qualifiziert als solche darstellen. Sie sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen zu Fragen des Lernens und Lehrens auf die Analyse der Qualität von Lehrveranstaltungen und auf die Planung eigener Referate, Stundengestaltungen etc. anzuwenden. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die eigene Lernkompetenz als eine zentrale Fertigkeit von berufstätigen Psychologen/innen wird weiterentwickelt, indem gelernt wird, lehrbezogene Entscheidungen weniger im Sinne eines "Richtig-Falsch" vorzunehmen oder zu bewerten, als im Sinne einer die Vor- und Nachteile abwägenden "informierten Entscheidung".					
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Im Modul werden typische Dogmen in der öffentlichen Diskussion zu Fragen der Bildung und des Lernens, wichtige Theorien und Konzepte der Pädagogischen Psychologie und zentrale Befunde dieses Themengebietes behandelt. Zudem wird das eigene Lehren bei der Gestaltung einer Seminarstunde thematisiert. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung Pädagogische Psychologie werden typische Fehlauffassungen zu Fragen der Bildung und des Lernens anhand einschlägiger Befunde und Theorien diskutiert. Zudem werden wichtige Lernarten sowie darauf bezogene Fördermaßnahmen dargestellt. Daneben werden Fragen der Lernmotivation und wichtige Lernstörungen behandelt. Das Seminar vertieft und ergänzt die Themen der Vorlesung. Zudem werden die Studierenden angehalten, ihr eigenes Lehren aus wissenschaftlicher Sicht zu reflektieren und weiterzuentwickeln.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						

	SL: Regelmäßige Teilnahme. Bearbeiten von 4-6 Arbeitsaufträgen (z. B. Erstellung einer Präsentation für Praktiker*innen zu Designprinzipien multimedialer Lernumgebungen, formatives Evaluieren eines Online-Kurses für Lehramtsstudierende) in Kleingruppen, Vorbereiten und Durchführen von einzelnen Seminarsitzungen (Anzahl bestimmt nach didaktischem Konzept) und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen durch ein vertieftes Studium der Vorlesungsinhalte und das Lesen spezifischer Texte für das Seminar (1-2 Texte pro Sitzung) (Seminar). PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung)
Benotung / Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Klausur (Vorlesung)
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 180 h

Modulname	Wirtschaftspsychologie		Modulverantwortliche	Langer
Verwendung im Studiengang	B.Sc. Psychologie, B.A. Psychologie		Modul Code 03LE36MO-M6-WP-2021	
Dauer	☒ 1 Semester	☐ 2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	☐ halbjährlich	☒ jährlich		
Modultyp	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul	
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		Art	SWS Sem ECTS
	Wirtschaftspsychologie		V	2 4 od. 5 5
	Wirtschaftspsychologie		S	2 4 od. 5 3
Qualifikationsziele	Die Studierenden können das Erleben und Verhalten von Menschen in ihren Rollen als Arbeitende und Mitglieder von Organisationen anhand des psychologischen Grundverständnisses beschreiben und erklären. <u>Fachkompetenzen:</u> Die Absolventinnen und Absolventen kennen die historische Entwicklung der Wirtschaftspsychologie im Überblick und können theoretische Konzepte in ihren historischen Kontext einordnen. Sie können wichtige Themen- und Anwendungsbereiche der Wirtschaftspsychologie anhand der jeweiligen Grundbegriffe beschreiben. Die Studierenden kennen und verstehen jeweils die wirtschaftspsychologischen Theorien und Befunde sowie zentrale Gestaltungs-, Interventions- und Evaluationskonzepte. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verstehen die Besonderheiten im psychologischen Anwendungskontext Wirtschaft und die Dynamik und interdisziplinäre Einbettung der Prozesse und Entwicklungen in Organisationen. Sie können anwendungsorientierte Diagnosen und Interventionen grundlegend konzipieren und wissenschaftlich reflektieren. Die Studierenden können zentrale Kontext- und Einflussfaktoren bezogen auf konkrete Praxisfälle benennen und bei der Konzeption von Forschungs- und Interventionsansätzen berücksichtigen.			
Modulinhalte	<u>Inhalte des Moduls:</u> Es werden die Grundkonzepte, wichtige Theorien mit ihren angewandten Konkretisierungen sowie Forschungsbefunde der Wirtschaftspsychologie behandelt. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung werden wichtige Theorien, Befunde und Gestaltungsansätze der Wirtschaftspsychologie vorgestellt. Behandelt werden beispielsweise die Themen Arbeitsanalyse und -gestaltung, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Arbeit und Gesundheit, Personalauswahl und -entwicklung sowie Führung. Im Seminar werden ausgewählte wirtschaftspsychologische Themen vertieft. Zu wechselnden Themen werden die theoretischen und praktischen Grundlagen nebst ausgewählten Forschungsbefunden mit ihren methodischen Zugängen behandelt. Eine kritische Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen erfolgt auf der Grundlage anwendungsbezogener Übungen (z.B. Fallstudien, Rollenspiele, Erhebungen, Konzipierungsübungen).			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			

Voraussetzungen für die Vergabe von
Leistungspunkten

SL: Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Seminarteils (Einzeltermin)
anhand vorgegebener Literatur in Absprache mit der Seminarleitung. Referat (15-30 min),
Durchführen einer Übung inkl. Moderation der Diskussion (Seminar).

PL: Klausur von 90 Minuten Dauer (Vorlesung)

Benotung / Zusammensetzung
der Modul-Endnote

Note der Klausur (Vorlesung)

Arbeitsaufwand

Gesamtzeit 240 h, Präsenzzeit 50 h, Selbststudium 190 h